



Kapsch BusinessCom

Datenschutzberatung von Kapsch: *Von der Ersterhebung bis zur Einführung eines Datenschutz Management Systems.*

Die Umstellung auf die Datenschutzgrundverordnung, kurz DSGVO, bedeutet Änderungen, auf die man vorbereitet sein sollte. Statt der bekannten DVR-Meldungen sind ab sofort sogenannte Verzeichnisse zu führen, die Betroffenen genauer zu informieren, Risikobewertungen durchzuführen und technische und organisatorische Maßnahmen umzusetzen. Dazu kommt eine 72-Stunden-Meldepflicht an die Datenschutzbehörde bei Datenschutzvorfällen. Kapsch BusinessCom bietet Ihnen umfassende Beratung und Dienstleistungen zur Prüfung der Anforderungen und zur Umsetzung der neuen Vorgaben.

DSGVO: Ein Fall für Kapsch BusinessCom.

Anforderungen, Beratungsleistungen, Umsetzungslösungen.

Die DSGVO bringt einige Veränderungen, viele davon betreffen Anforderungen, die schon jetzt bestehen. Hier ein Überblick über alles Neue, das Sie beachten sollten:

- > Interne Verzeichnisse lösen die DVR-Meldungen ab
- > Datenschutz-Folgenabschätzung und vorherige Konsultation statt Vorabkontrolle
- > Schriftliche Dienstleistervereinbarungen verpflichtend für Verantwortliche und Auftragsverarbeiter
- > Informationspflicht der Betroffenen, um eine faire und transparente Verarbeitung zu gewährleisten
- > Neue Betroffenenrechte: Einschränkung der Verarbeitung und Recht auf Datenübertragbarkeit
- > Kürzere Fristen für die bisher bekannten Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Widerspruch
- > Meldepflicht von Datenschutzvorfällen an die Datenschutzbehörde (und ggf. an Betroffene) innerhalb von 72 Stunden
- > Grundsätze des Privacy by Design und Privacy by Default sind bei Anwendungen umzusetzen
- > Bei hohem Risiko für Betroffene muss jedenfalls ein weisungsfreier Datenschutzbeauftragter ernannt werden, der die Einhaltung der DSGVO kontrolliert (ist nicht für die Umsetzung zuständig!)
- > Geldbußen von bis zu 20 Mio. Euro oder im Fall eines Unternehmens von bis zu 4 % seines weltweiten Jahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres möglich

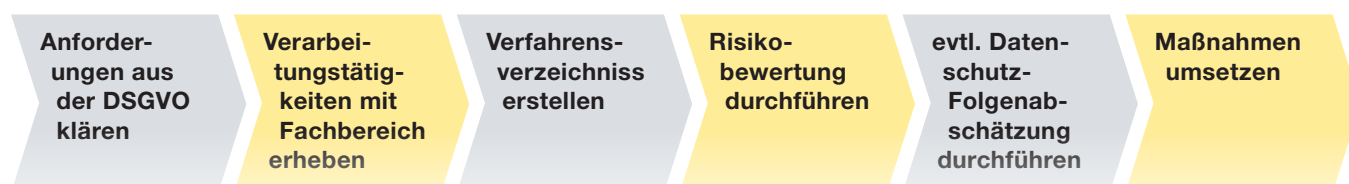
Weitere Schritte:

- > Dienstleistervereinbarungen erstellen und abschließen
- > Datenschutzerklärung erstellen und Betroffenen zugänglich machen
- > Prozesse für die Beantwortung von Anfragen Betroffener einführen
- > Prozesse für die Behandlung von Datenschutzvorfällen einführen
- > Mitarbeiter in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit schulen
- > Zustimmungserklärungen auf DSGVO-Konformität prüfen
- > Datenschutzgrundsätze sicherstellen

Unsere Dienstleistung:

- > Datenschutz-Workshop für betroffene Prozessverantwortliche
- > Gap-Analyse Datenschutz: Wo stehe ich und was ist noch zu tun?
- > Unterstützung bei der Erfassung der Datenverarbeitung und beim Erstellen der Verzeichnisse
- > Unterstützung bei der Durchführung von Risikoanalysen und Datenschutz-Folgenabschätzungen
- > Erarbeiten der erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen (sowie teilweise Unterstützung bei der Umsetzung oder Bereitstellung der Maßnahmen)

Erste Schritte zur Umsetzung der DSGVO – mit Unterstützung von Kapsch



Je nach Vorbereitungsstand in einem Unternehmen sind alle oder nur einige der oben angeführten Schritte zu setzen, um sicherzustellen, dass die Datenverarbeitung im Unternehmen DSGVO-konform ist.

Datenschutz-Folgenabschätzung:

Ein unbekanntes Wesen – und wie man optimal damit umgeht.

Eine der größten Änderungen der DSGVO ist die Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA). Diese ist immer dann erforderlich, wenn eine Verarbeitungstätigkeit voraussichtlich ein hohes Risiko für die betroffenen Personen bzw. für den Schutz ihrer personenbezogenen Daten zur Folge hat. Das kann sich aus der Art, dem Umfang, den Umständen oder dem Zweck der Verarbeitung ergeben, aber auch, wenn neue Technologien verwendet werden. Wenn ein Datenschutzbeauftragter benannt wurde, ist dieser beizuziehen.

Eine DSFA ist insbesondere dann notwendig, wenn

- > eine systematische und umfassende Bewertung persönlicher Aspekte natürlicher Personen auf der Basis von automatisierter Datenverarbeitung inkl. Profiling vorliegt, die als Grundlage für Entscheidungen mit Rechtswirkung dient,
- > wenn eine umfangreiche Verarbeitung besonderer Datenkategorien oder strafrechtlich relevanter Daten stattfindet
- > oder eine systematische und umfangreiche Überwachung öffentlich zugänglicher Bereiche vorliegt.

Laut DSGVO muss die DSFA jedenfalls folgende Punkte enthalten:

- > Eine systematische Beschreibung der geplanten Verarbeitungsvorgänge inkl. des Zwecks und der berechtigterweise verfolgten Interessen des Verantwortlichen

- > Eine Bewertung der Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit der Verarbeitungsvorgänge in Bezug auf den Zweck
- > Eine Bewertung der Risiken für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen
- > Die Maßnahmen, Garantien, Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, um diese Risiken zu bewältigen und den Schutz der personenbezogenen Daten sicherzustellen

Unsere Dienstleistungen:

- > Unterstützung bei der Prüfung auf Notwendigkeit einer DSFA
- > Konzeption empfohlener Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen
- > Unterstützung bei der Erstellung der DSFA und der Umsetzung der Maßnahmen (Verschlüsselung, technische Audits ...)



Datenschutz Management System: *Ein umfassendes Tool für die Umsetzung der DSGVO.*

Ein Datenschutz Management System (DSMS) ermöglicht es, das Schutzniveau optimal einzustufen, Verbesserungen zu dokumentieren und das Einhalten der gesetzlichen Vorgaben gegenüber Betroffenen und der Aufsichtsbehörde nachzuweisen.

Ein DSMS empfiehlt sich für alle Unternehmen, die hohe Datenschutzerfordernungen erfüllen müssen oder bereits über ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) verfügen und diese Methodik auch im Datenschutz umsetzen wollen.

Ein solches DSMS hilft dabei, Risiken und Anforderungen zu erkennen und die notwendigen Informationen systematisch in den jeweiligen Abteilungen zu erheben. Auf dieser Basis werden entsprechende Maßnahmen, Richtlinien und Prozesse zum DSGVO-konformen Schutz der personenbezogenen Daten umgesetzt.

Auf technischer Ebene empfiehlt Kapsch BusinessCom die Umsetzung mit der Softwarelösung CRISAM des österreichischen Entwicklers Calpana. Das Programm kann als Einzelplatz- oder als Server-Client-Lösung lizenziert werden und bietet verschiedene Kataloge für den Einsatz als DSMS sowie als ISMS-Werkzeug.

Wir unterstützen Sie bei

- > der Einführung des Datenschutz Management System CRISAM,
- > der Modellierung von Verarbeitungstätigkeiten,
- > der Beantwortung der Fragenkataloge durch die verantwortlichen Abteilungen und
- > der Festlegung der Risiko- und Bedrohungsklassen.



Kapsch macht Sie bereit für die DSGVO.

Unsere Leistungen auf einen Blick.

Unterstützung bei der Umsetzung der DSGVO:

- > Datenschutz-Workshop
- > Unterstützung bei der Erstellung von Verfahrensverzeichnis
- > Unterstützung bei der Durchführung von Risikoanalysen und Datenschutzfolgenabschätzungen
- > Einführung eines Datenschutz Managementsystem (CRISAM)

Unterstützende Maßnahmen und Services von Kapsch:

- > Technische Audits (intern/extern)
- > Technische Lösungen umsetzen
 - Verschlüsselung von Endgeräten,
 - Next Generation Firewalls
 - Antivirus-Lösungen
 - 2-Faktor-Authentifizierungslösungen
 - und vieles mehr ...
- > Managed-Defense-Dienstleistung (Security Monitoring)
- > Cyber Defense Center



Kapsch BusinessCom

Kapsch BusinessCom ist ein Unternehmen der Kapsch Group und unterstützt als führender Digitalisierungspartner Unternehmen bei der Steigerung der Business Performance und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Kapsch agiert dabei als Berater, Systemlieferant und Dienstleistungsanbieter. Mit seinem umfassenden Know-how im Umgang mit großen Datenmengen und Security sowie einer Vielzahl erfolgreicher Use Cases in zahlreichen Branchen ist Kapsch BusinessCom der ideale Begleiter bei der digitalen Transformation. Das umfangreiche Portfolio in Österreich, Rumänien und der DACH-Region umfasst Technologielösungen für intelligente und vor allem sichere ICT-Infrastruktur, smarte Gebäude-, Medien- und Sicherheitstechnik sowie Outsourcing Services. Kapsch setzt dabei auf Herstellerunabhängigkeit und Partnerschaften mit weltweit führenden Anbietern wie HPE, Cisco oder Microsoft sowie auf ein breites Netzwerk aus Partnern aus der Forschung und branchenspezifischen Lösungsanbietern – vom Start-up bis zum Großkonzern. Kapsch BusinessCom hat über 17.000 Kunden – z. B. Allianz, Erste Bank, ÖBB, OMV, ORF und Vodafone – und betreut diese lokal und global. Rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kapsch BusinessCom erzielten im Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz von rund 320 Mio. Euro.

>>> www.kapsch.net